

Sehr geehrte PädagogInnen,
Es freut uns sehr, dass Sie mit Ihrer Gruppe bei uns zu Gast waren.
Hier finden Sie Materialien, Ideen und Rätsel zur Nachbearbeitung der Führung
„Manieren statt Blamieren“.



Geschichte erleben – das ist das Motto der „Esterhazy-Kulturvermittlungsprogramme“. Unsere didaktischen Programme sind interaktiv aufgebaut und so konzipiert, dass Wissen und Erlebnisse spannend und dialogisch vermittelt werden. Was mit allen Sinnen wahrgenommen wird, bleibt nachweislich länger in Erinnerung. Darum sind wir bemüht, bei unseren Schulprogrammen alle Sinne anzusprechen und den Klassen bleibende, eindrucksvolle Erlebnisse zu bieten.

Rätsel, Spiele und andere Unterrichtsmaterialien zu den Themen „Familie Esterházy“, „Schloss Esterházy“, „Barock“, „Adelige“, und „Erziehung und Spiele von Fürstenkindern“ finden Sie in den **allgemeinen Unterrichtsmaterialien. Viel Spaß beim gemeinsamen Lösen der Rätsel!**

Für Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge sind wir dankbar! kinderprogramm@esterhazy.at

MANIEREN STATT BLAMIEREN

IN ERSTLESER-
FREUNDLICHER
DRUCKSCHRIFT

Dauer: ca. 75 Min.

Altersstufe: 2.-13. Schulstufe (Inhalt und Methode werden in der Führung auf das jeweilige Alter der SchülerInnen und die individuellen Bedürfnisse der Gruppe angepasst)

INHALT DER FÜHRUNG

Tischkultur und Benimmregeln waren am Hof besonders wichtig. Der Begriff „**Höflichkeit**“, also das vornehme und rücksichtsvolle Verhalten anderen gegenüber, stammt von hier ab. Zu guten Umgangsformen zählt damals wie heute das Grüßen, „Bitte“ und „Danke“ sagen, und das elegante Benehmen bei Tisch. Besonders beim Essen waren Manieren unumgänglich.

Bei diesem Programm können SchülerInnen Einblicke in die strenge Etikette des adeligen Lebens nehmen und ausprobieren, wie sie sich wohl selbst als Höflinge täten. Gutes Benehmen bei Tisch wird so besonders spielerisch vermittelt.

THEMEN, DIE IM UNTERRICHT VORBEREITEND ODER AUCH NACHBEREITEND BESPROCHEN WERDEN KÖNNEN:

- Wer war schon mal in einer Situation, bei dem er / sie nicht wusste, wie man sich verhält?
- Was bedeutet gutes Benehmen für die SchülerInnen?
- Benimmregeln für die Klasse gemeinsam vereinbaren.
- Einen Höflichkeitstag vereinbaren, bei denen alle ganz besonders auf das gute Benehmen achten. Bei einer Reflexion im Anschluss, können die SchülerInnen formulieren, ob sie sich an diesem Tag anders gefühlt haben oder das Zusammenleben anders war.

ZIELE DER FÜHRUNG:

- Durch Erlebnisse und Erfahrungen zu einem altersgemäßen Geschichtsverständnis gelangen,
- Kulturstätten als Zeugnisse der Vergangenheit aufsuchen
- historische Gegenheiten erfahren,
- das Wahrzeichen des Burgenlandes kennen lernen,
- Verhaltensregeln in einer anderen Umgebung kennenlernen und erkennen, wie diese das Zusammenleben positiv verändern können, aber auch die Sicherheit des Einzelnen fördern.

KNIFFLIGE WÖRTER

Viele Wörter, die wir heute kennen, haben ihre Herkunft in der Vergangenheit. Was bedeuten sie oder woher stammen sie? Viele Wörter haben eine ähnliche Bedeutung.

Aufgabe: Ordne die Begriffe den richtigen Aussagen zu!

1	höflich		= anderes Wort für „Benimmregeln“
2	anständig		= die Lebensart am fürstlichen oder königlichen Hofe (Schloss); oft auch Bezeichnung für ritterliche Kultur
3	Etikette		= verwandt mit dem Wort „höfisch“; heute bedeutet es sich rücksichtsvoll und aufmerksam zu benehmen, den Verhaltensregeln entsprechend
4	Knigge		= anderes Wort für Umgangsformen, Benehmen; eine gute Erziehung haben; eine „gute Kinderstube“ genossen haben
5	höfisch		= korrekt; ehrenhaft; den Sitten und der Moral entsprechend; verwandt mit „dem Stand entsprechend/ angepasst“
6	Manieren		= jemanden mit einem Gruß empfangen; jemanden willkommen heißen
7	begrüßen		= Buch mit Verhaltensregeln in verschiedenen Situationen; wird regelmäßig aktualisiert; das erste Buch wurde geschrieben von „Freiherr von Knigge“ und hieß: „Über den Umgang von Menschen“
8	Tischregeln		= anderes Wort für Tischmanieren; Regeln am Tisch, die jeder kennen sollte



Kannst du dich an diese Aufgabe erinnern? Was muss der „Diener“ hier beachten, wenn er den Raum verlässt?

Warum bekommt das Mädchen hier auf dem Bild ein Buch auf den Kopf? Was übt sie dadurch?



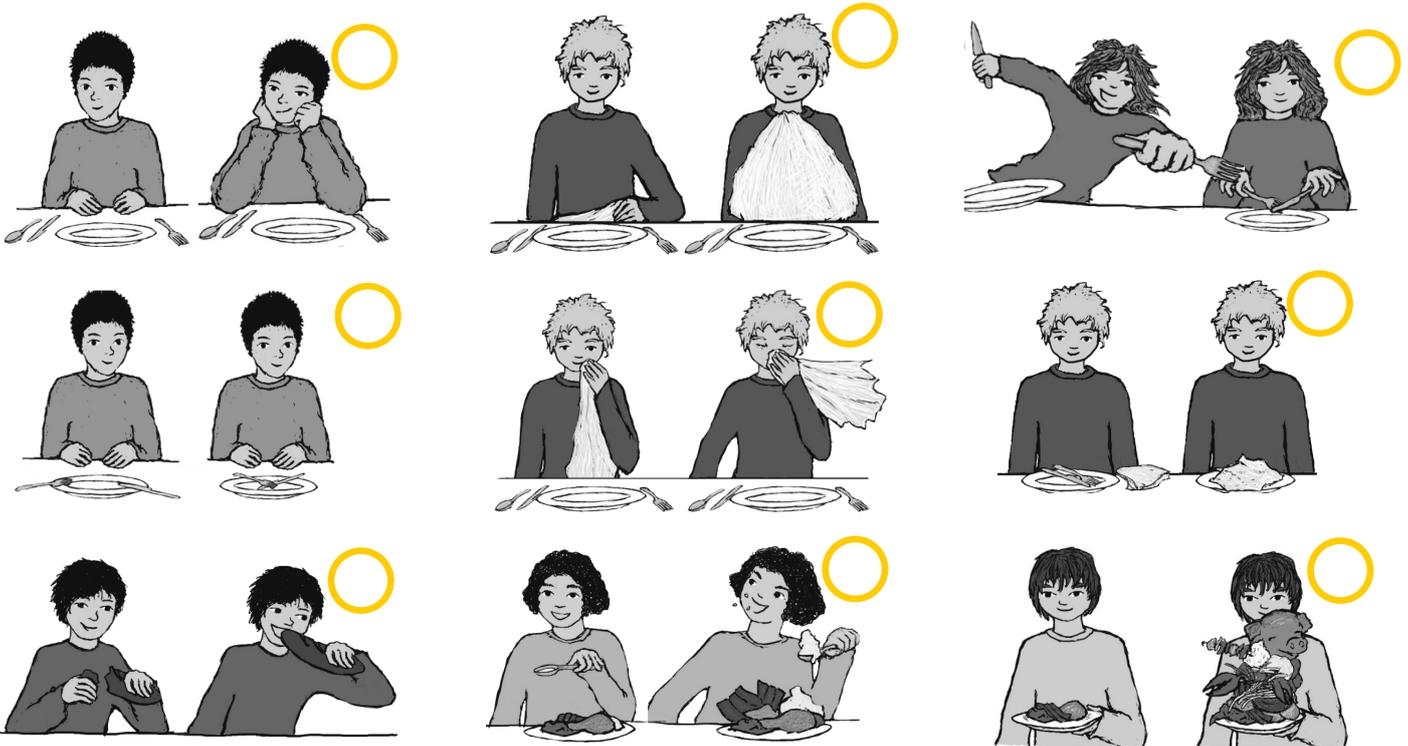
Dieses Gedeck hast du bei der Führung aufgelegt. Kannst du dich erinnern? Das Glas steht auf der rechten Seite.

TISCHMANIEREN

Aufgabe:

1. Kreise jeweils das Kind ein, das es von den beiden richtig macht.
2. Ordne die Texte unten den Bildern zu, indem du die passende Zahl in den Kreis einfügst.

(Bild- und Textmaterial von „edugroup.at“)



1 Die Serviette wird auf den Schoß gelegt, sobald man Platz genommen hat. Sie wird nicht in den Kragen oder in die Knopfleiste gesteckt.

2 Brot wird mit den Händen in mundgerechte Stücke gebrochen, immer einzeln und nicht auf Vorrat. Man darf nicht direkt vom Brot abbeißen oder sich ein Stück mit dem Messer abschneiden.

3 Bei Tisch sollte man aufrecht, entspannt und etwa eine Handbreite vom Tisch entfernt sitzen. Die Arme sind eng am Körper, die Hände liegen bis zu den Handgelenken auf dem Tisch. Die Ellbogen liegen keinesfalls auf dem Tisch!

4 Die Serviette ist kein Taschentuch, kein Brillentuch und auch kein Wischtuch! Sie wird nur benutzt um sich damit die Lippen abzutupfen.

5 Mit vollem Mund spricht man nicht! Auf Löffel und Gabel darf man sich nicht zu viel aufladen.

6 Gabel und Messer werden locker in der Hand gehalten. Während dem Essen dürfen die Handgelenke den Tisch nicht berühren. Das Besteck dient ausschließlich zum Essen, man deutet nicht mit dem Besteck auf andere Personen oder Gegenstände.

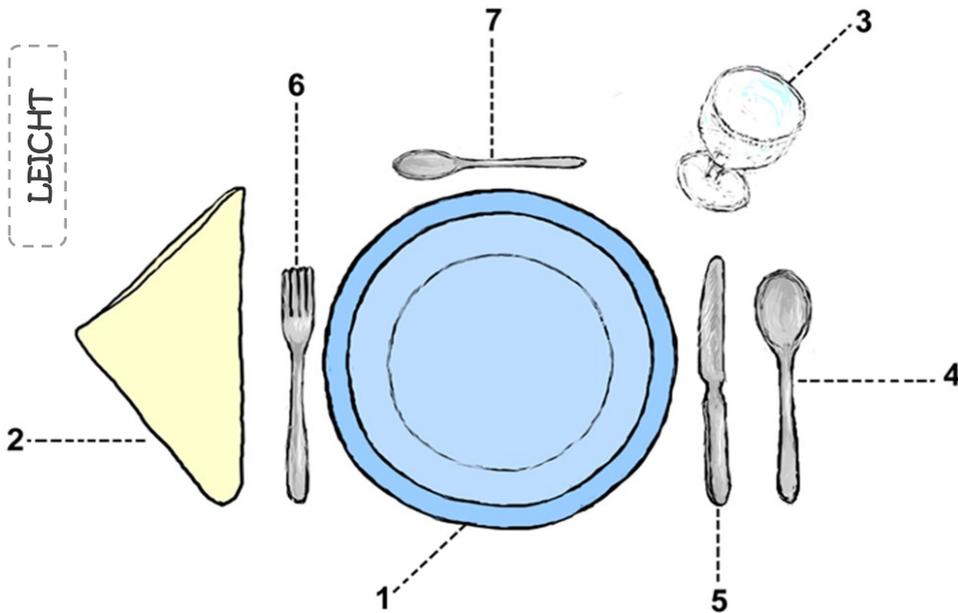
7 Wird das Besteck einmal in die Hand genommen, so darf es das Tischtuch nicht mehr berühren! Auch nicht für eine Essenspause.

8 Nach dem Essen wird die Serviette links neben dem Teller abgelegt. Auf keinen Fall zerknüllt auf den Teller legen! (Auch nicht, wenn es sich um eine Papierserviette handelt.)

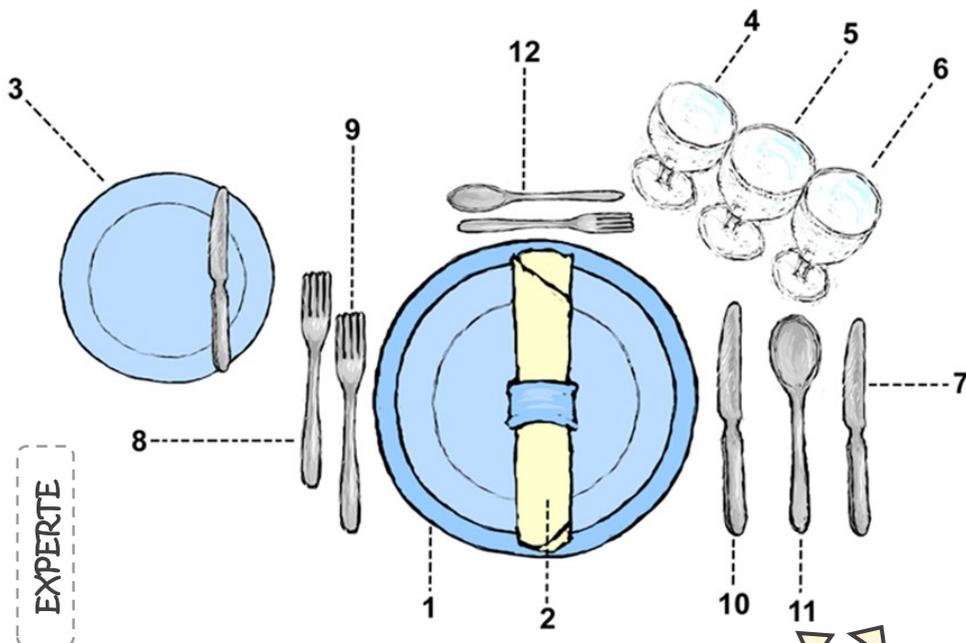
9 Wenn man sich selbst bedienen kann (z.B. am Buffet), dann gibt man sich nicht zu viel auf den Teller. Immer zuerst probieren und dann erst Nachschlag nehmen.

TISCHMANIEREN

Aufgabe: Benenne die Gegenstände am Tisch. Trage die passende Zahl in die Liste ein.



- Gabel
- Messer
- Löffel
- Dessertlöffel
- Wasserglas
- Serviette
- Teller



- Brotteller mit Brotmesser
- Hauptspeisenmesser
- Hauptspeisengabel
- Serviette
- Vorspeisengabel
- Suppenlöffel
- Wasserglas
- Weißweinglas
- Dessertbesteck
- Rotweinglas
- Vorspeisenmesser
- Teller



Diese 2 können auch anders herum liegen!

MANIEREN am Fürstlichen Hof Esterházy

Aufgabe:

Wir haben bei der Führung viel Lustiges und Interessantes gehört, was wichtig war am Hofe, um sich höfisch richtig zu benehmen.

Die Fürstenkinder mussten ganz schön viel lernen und viele Regeln einhalten. Manche Dinge sind heute noch genauso wichtig, manche nicht. Male alle Aussagen, die heute **nicht mehr aktuell** sind, in **gelb**, Regeln, die sowohl damals wie **auch heute gelten**, in **grün** an. Viel Spaß!



Um sich höfisch richtig zu benehmen, lernten die Fürstenkinder auch Tanzen, um ihre Haltung zu trainieren.

Diener mussten rückwärts den Raum verlassen, um den Fürst nicht den Rücken zuzukehren.

Durch das Schloss wurde nicht gelaufen, sondern nur gegangen.

Um das gerade Sitzen zu trainieren verwendete man Bücher unter den Armen und ein Buch am Kopf.

Kinder mussten gerade am Tisch sitzen und ihre Ellenbogen waren nahe am Körper.

Die Fürstenkinder durften nicht schmatzen oder andere Geräusche machen.

Wenn der Fürst aufgehört hat zu essen, mussten auch die anderen aufhören.

Der Fürst läutete nach den Dienern mit einem Glöckchen. Diese kamen und machten zur Begrüßung einen Knicks oder eine Verbeugung.

Zur Erziehung gehörte es damals auch Theater zu spielen und ein Musikinstrument zu lernen. Das Spielen oder Sprechen vor Zuschauern bereitete die Kinder darauf vor auch später laut, verständlich und mutig vor anderen zu sprechen.

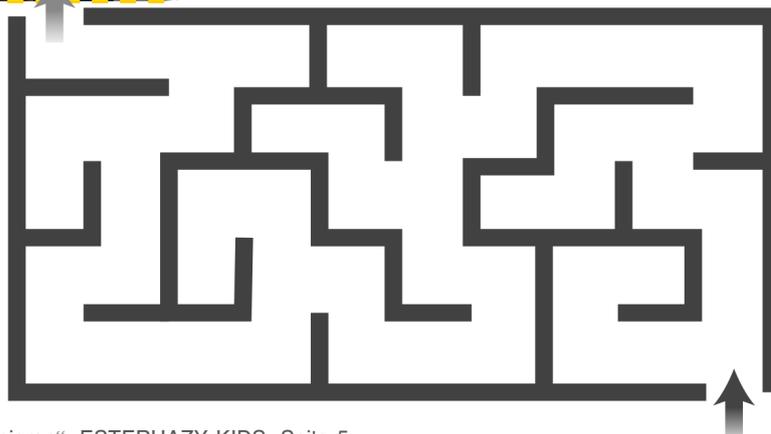
Dem Fürsten hat man möglichst nicht in die Augen geschaut, wenn man ihn begrüßt hat.

Früher durfte man das Messer zum Schneiden nicht halten wie ein Schwert.

Eigentlich könnte man einige, bereits veraltete Regeln wieder in den Unterricht einbauen. Bei manchen Regeln ist es aber ganz gut, dass sie nicht mehr existieren. Was meint ihr? Diskutiert!



Aufgabe: Der Fürst klingelt nach dem Diener. Der hat sich in den Heizgängen des Schlosses verlaufen. Kannst du ihm helfen?



BENIMM-QUIZ

Bildet kleine Gruppen und versucht die folgenden Fragen zu beantworten. Welche Gruppe erhält die meisten Punkte? Kreist eure richtige Antwort ein.

Euer Gruppenname

Im Restaurant

1. Du sitzt an einem schön eingedeckten Tisch, bereit für ein Menü, bestehend aus mehreren Gängen. In welcher Reihenfolge benutzt du das Besteck?

- A) Von innen nach außen,
- B) in keiner bestimmten Reihenfolge,
- C) von außen nach innen.

2. Was machst du mit der frischen Stoffserviette?

- A) Ich benutze sie als Lätzchen.
- B) Ich lege sie im Dreieck über den Schoß.
- C) Ich lasse sie neben dem Teller liegen und wische mich bei Bedarf hinein.

3. Zu essen gibt es Suppe und Brot als Beilage. Wie solltest du das Brot essen?

- A) Das Brot mit dem Messer schneiden und die Stücke in die Suppe tunken,
- B) kleine Stückchen abbrechen und häppchenweise in den Mund schieben,
- C) abbeißen, wie von einer Semmel.

4. Was machst du, bevor du einen Schluck trinkst?

- A) Ich sage laut und deutlich „Prost“ und lächle die anderen Gäste an.
- B) Ich tupfe mir den Mund mit der Serviette ab.
- C) Ich überprüfe das Glas auf Kalkflecken.

5. Wo hast du deine Ellenbogen?

- A) Nah am Körper,
- B) am Tisch,
- C) weit weggespreizt, wie Flügel.

Im Alltag

6. Dein Lehrer muss laut niesen. Was machst du?

- A) Ich grinse breit.
- B) Ich sage: „Zum Wohl“.
- C) Ich sage nichts.

7. Du triffst deine Lehrerin am Gehsteig. Was machst du?

- A) Ich wechsle die Straßenseite.
- B) Ich sage: „Guten Tag“, bleibe ganz kurz stehen und gehe weiter.
- C) Ich sage: „Guten Tag“, strecke meine Hand vor, um sie zu begrüßen, und beginne ein Gespräch.

8. Du bist bei einer großen Hochzeit eingeladen. Alle sind aufgeregt. Du weißt nicht genau, wie man sich dafür anzieht oder ob es irgendetwas zu beachten gibt. Das macht dich unsicher und du weißt nicht, ob du hingehen möchtest? Was machst du?

- A) Du sagst höflich ab, du willst keinen Fehler machen.
- B) Du denkst dir: „Es ist eh egal, wie du dich benimmst, du kennst das Brautpaar eh nicht besonders gut.“
- C) Du fragst jemanden, der schon mal bei so einer großen Hochzeit war, klärst nochmal in der Familie, wie man sich an einer großen Tafel benimmt, und ob es sonst was zu beachten gibt und hast einen schönen Tag.

9. Du fährst zum ersten Mal mit deinem besten Freund in ein anderes Land? Was solltet ihr beachten?

- A) Schaut im Internet, oder fragt jemanden, der schon einmal dort war, ob es irgendetwas zu beachten gibt in diesem Land (Kleidung, Gebräuche, was sollte man nicht machen?).
- B) Nichts. Schließlich zahlt man als Tourist sowieso, um in dem Land zu sein. Also darf man alles!
- C) Ich mache einfach möglichst nichts, wobei ich einen Fehler machen kann, gehe nicht aus dem Hotelbereich und versuche, keinen Kontakt zu den Bewohnern des Landes zu haben.

10. Du triffst im Supermarkt gute Freunde deiner Eltern. Deine beste Freundin steht neben dir. Wie verhältst du dich richtig?

- A) Du begrüßt die Freunde deiner Eltern und ihr redet über letztes Wochenende. Deine Freundin steht neben dir und sagt nichts, weil sie die Erwachsenen nicht kennt.
- B) Du begrüßt die Freunde deiner Eltern, danach stellst du Ihnen deine Freundin vor.
- C) Du gehst einfach weiter, Erwachsene im Supermarkt ansprechen ist doch super peinlich!

11. Du triffst deine Direktorin / deinen Direktor am Gang. Er bleibt stehen. Was machst du?

- A) Du sagst: „Guten Tag“ und streckst ihm die Hand entgegen.
- B) Du sagst: „Guten Tag“ und wartest kurz ob er dir die Hand entgegenstrecken möchte und gehst weiter.
- C) Du sagst sicherheitshalber nichts, du willst ihn ja nicht stören, vielleicht mag er gerade nicht mit dir reden.

12. Habe auch ich Vorteile, wenn ich mit guten Manieren durchs Leben gehe? Oder geht es bei den Manieren nur darum, ob sich die anderen wohl fühlen?

- A) Es geht dabei nur darum, wie sich die anderen fühlen.
- B) Was soll ich davon haben?
- C) Ich kann sicherer durch das Leben gehen, weil ich die Regeln kenne. Leute behandeln mich auch sofort netter, wenn sie merken, ich kann mich benehmen. „Wie man in den Wald ruft, so schallt es zurück!“ :-)

13. Ist es unhöflich, wenn man ständig DANKE sagt, wenn jemand etwas für dich macht??

- A) Nein
- B) Ja



Jetzt bin ich gespannt – wie viele Antworten
habt ihr richtig?
Pro richtiger Antwort gibt es einen Punkt.
Euer erreichter Punktestand ist:

GRATULATION!





LÖSUNGEN!

1	höflich	3	= anderes Wort für „Benimmregeln“
2	anständig	5	= die Lebensart am fürstlichen oder königlichen Hofe (Schloss); oft auch Bezeichnung für ritterliche Kultur
3	Etikette	1	= verwandt mit dem Wort „höfisch“; heute bedeutet es sich rücksichtsvoll und aufmerksam zu benehmen, den Verhaltensregeln entsprechend
4	Knigge	6	= anderes Wort für Umgangsformen, Benehmen; eine gute Erziehung haben; eine „gute Kinderstube“ genossen haben;
5	höfisch	2	= korrekt; ehrenhaft; den Sitten und der Moral entsprechend; verwandt mit: „dem Stand entsprechend/ angepasst“
6	Manieren	7	= jemanden mit einem Gruß empfangen; jemanden willkommen heißen
7	begrüßen	4	= Buch mit Verhaltensregeln in verschiedenen Situationen; wird regelmäßig aktualisiert; das erste Buch wurde geschrieben von „Freiherr von Knigge“ und hieß: „Über den Umgang von Menschen“
8	Tischregeln	8	= anderes Wort für Tischmanieren; Regeln am Tisch, die jeder kennen sollte

Seite 3:

6	Gabel
5	Messer
4	Löffel
7	Dessertlöffel
3	Wasserglas
2	Serviette
1	Teller

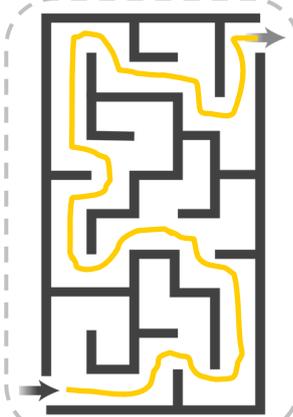
3	Brotteller mit Brotmesser
10	Hauptspeisenmesser
9	Hauptspeisengabel
2	Serviette
8	Vorspeisengabel
11	Suppenlöffel
4	Wasserglas
6	Weißweinglas
12	Dessertbesteck
5	Rotweinglas
7	Vorspeisenmesser
1	Teller



BENIMM-QUIZ:

Antworten:

1. A), 2. B), 3. B), 4. B), 5. A),
6. C), 7. B), 8. C), 9. A), 10. B),
11. B), 12. C), 13. A)



Zur Erziehung gehörte es damals auch Theater zu spielen und ein Musikinstrument zu lernen. Das Spielen oder Sprechen vor Zuschauern, bereitete die Kinder darauf auch später laut, verständlich und mutig vor anderen zu sprechen.

Die Fürstenkinder durften nicht schmatzen oder andere Geräusche machen.

Um sich höfisch richtig zu benehmen, lernten die Fürstenkinder auch Tanzen, um ihre Haltung zu

Diener mussten rückwärts den Raum verlassen, um den Fürst nicht den Rücken zuzukehren.

Um das gerade Sitzen zu trainieren verwendeten man Bücher unter den Armen und ein Buch am Kopf.

Wenn der Fürst aufgehört hat zu essen, haben auch die anderen aufgehört

Dem Fürsten hat man möglichst nicht in die Augen geschaut, wenn man ihn begrüßt hat.

Früher durfte man das Messer zum Scheiden nicht halten wie ein Schwert.

Der Fürst läutete nach den Dienern mit einem Glöckchen. Diese kamen und machten zur Begrüßung einen Knicks oder eine Verbeugung.

Durch das Schloss wurde nicht gelaufen, sondern nur gegangen.

Kinder mussten gerade am Tisch sitzen und ihre Ellenbogen waren nahe am Körper.